

ONLINE-SPAREN**Zinsen rauf
bei Santander**

WIEN. Seit voriger Woche bietet die Santander Consumer Bank Neukunden auf dem kostenlosen Tagesgeldkonto BestFlex zwei Prozent Zinsen pro Jahr – der Zinssatz ist für drei Monate garantiert. Danach werden die Zinsen an die Standardkondition angepasst – diese wird ebenso kräftig auf 1,25% p.a. erhöht (variabler Zinssatz, gültig bis auf Widerruf). Beim Tagesgeld besteht keine Mindesteinlage und Kundinnen und Kunden können jederzeit auf ihr Ersparnis und die Zinserträge, die monatlich gutgeschrieben werden, zugreifen. Als Neukundin bzw. Neukunde gilt, wer in den letzten zwölf Monaten kein Sparkonto bei der Bank hatte.

VOLKSBANK WIEN**Vermögen im
Ländle verwaltet**

BREGENZ/WIEN. Die Volksbank Wien AG erweitert ihr Angebot im Private Banking und setzt auf die langjährige Expertise der Volksbank Vorarlberg. Private und institutionelle Anleger sowie Unternehmen profitieren von unterschiedlichen Veranlagungsmöglichkeiten, individuellen Anlagestrategien sowie einem vierstufigen nachhaltigen Investment-Ansatz – und das bereits ab einer Mindestanlage von 100.000 €. „Die enge Zusammenarbeit der regionalen Volksbanken innerhalb des Verbundes erlaubt uns die Nutzung regionaler Expertise bei gleichzeitiger Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie“, sagt Volksbank-Wien-Chef Gerald Fleischmann.

© Christoph Kerschbaum/FMWÖ



Die Vortragenden der „Langen Nacht der Banken 2022“ des Finanz-Marketing Verband Österreich im Wiener Billrothhaus.

Lange Nacht der Banken

FMVÖ-Veranstaltung glänzt zum bereits zweiten Mal mit spannenden Vorträgen von acht hochkarätigen Experten.

WIEN. Im Billrothhaus in Wien Alsergrund ging zum zweiten Mal „Die Lange Nacht der Banken“ des Finanz-Marketing Verband Österreich (FMVÖ) über die Bühne. Acht Experten aus der Finanz- und Consultingbranche widmeten sich dabei in Kurzvorträgen der Thematik, wie sich die Covid-19-Pandemie speziell auf die Bankenbranche ausgewirkt hat und gaben Tipps, wie diese Veränderungen in Hinblick auf die bevorstehenden Herausfor-

derungen genutzt werden können. Den Auftakt machte Bernd Marin (Director European Bureau für Policy Consulting and Social Research).

Pandemie ist wie Krieg

Er verwies auf das viel diskutierte Buch zum Pandemie-(Miss-) Management „Die Welt danach. Leben, Arbeit und Wohlfahrt nach dem Corona-Camp“ (2021). Seuchen verändern wie sonst nur Kriege und Umwelt-, Klima-,

Nuklear- und andere Katastrophen Gesellschaften in geradezu revolutionären Zeitsprüngen, sodass Entwicklungsschübe und Umbrüche in wenigen Monaten oder gar Wochen möglich sind, die über ein halbes Jahrhundert gestockt hatten.

Weitere Vorträge hielten Petra Postl, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien; Fabian Stenzel, Erste Bank der österreichischen Sparkassen und Charlotte Hager (comrecon brand navigation). (rk)

© Ian Ehm



Starke Performance

VIG erfreut mit saftiger Gewinnsteigerung.

WIEN. Die Vienna Insurance Group (VIG) hat den Gewinn vor Steuern nach drei Quartalen 2022 um rund zehn Prozent auf 413,4 Mio. € erhöht. Mit 9.530 Mio. € konnte das Gesamtprämienvolumen um 13,6% deutlich gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie (annualisiert) ist von 2,86 € auf 3,07 € gestiegen. „Nach derzeitiger Lage und unter der Voraussetzung, dass bis

Jahresende keine unerwarteten externen Einflussfaktoren und Volatilitäten auftreten, rechnen wir für das gesamte Jahr 2022 mit einem Prämienvolumen von mindestens zwölf Milliarden Euro und einem Gewinn vor Steuern, der über dem Vorjahreswert von 511 Millionen Euro liegt“, sagt Elisabeth Stadler, Vorstandsvorsitzende der Vienna Insurance Group. (rk)